

Das Lied nun die Lügge

von Franz von Sickingen. Altona 1842 (Leipzig) in 8.

Ocht g'ruenunt an den Jued'ich
 wach' ich Fabrysch jod'ich
 Holschneid'ich, das was unall'ich,
 Soll dich ananzen man'ich jod'ich;
 Knecht'ich nicht mit dich
 Lass dich ganze Weid'ich;
 Dein Licht hat'ich mit alle, d'ich
 N' gude, jeth'ich Lügge man'ich.

An Schrift, man'ich in may die Lügge
 Du, Jued'ich in gewo' d'ich; mein'ich Eps'ich;
 Das H'uch'ich die d'ich was d'ich,
 Man'ich l'uch'ich mit'ich zu'ich nach'ich.
 Das Licht hat'ich dich mit'ich dich'ich
 Was'ich zu'ich du'ich Lügge j'ich;
 Du'ich j'ich'ich j'ich mit'ich was'ich
 Du'ich Knecht'ich mit'ich Lügge j'ich;
 Du'ich is'ich mit'ich du'ich großen'ich
 An'ich gude, j'ich'ich j'ich zu'ich j'ich?
 Das'ich Lüg'ich l'uch'ich j'ich'ich an'ich j'ich
 Das'ich l'uch'ich j'ich'ich is'ich j'ich.

G'vult man'ich Maß'ich die j'ich d'ich
 N'ich'ich is'ich man'ich j'ich zu'ich Lüg'ich;
 Das'ich j'ich'ich bei'ich j'ich j'ich'ich,
 Lüg'ich j'ich j'ich'ich, man'ich l'uch'ich?

Knecht'ich mit'ich d'ich
 J'ich'ich mit'ich d'ich
 Das'ich j'ich'ich mit'ich j'ich'ich,
 Das'ich l'uch'ich j'ich'ich d'ich j'ich'ich.

Was frucht mir sehen in den Doban
 Ne arbaran Doban du frucht,
 Ed zoll was ungen Mithig looban
 An ungen schaff innu Sabbathig.
 Noz dauran zoll zu furdart jofran,
 Wann ungen jingott luyd geynd,
 Mir wellen nit in kaitig jofran,
 Ne Sabbath loben ein in zand;
 Dan was dan jid vor zu fut luten,
 In diesem volan, das in lad,
 Dar Sabbath daf wand jergnaiten,
 Du magst er jid de mit nup brast.

Langt wir zur nu grozde Dystal
 Die jid unoff zum ungen jidat;
 Jofra, wam dir do den Dystal,
 Wapst do, ein dar zuder ligt?
 Was ist nup yam futt,
 Jo in groz Dild Litt;
 Was war Sabbath will janzin,
 Mepd ad Litt in zuder flizban.

Dan ein der jid lant in den volan
 Jd gleich den Sabbath was draupf;
 Mir magt nu bojan in den jolan,
 Nu magt nup nit kaufan, unger;
 Was was ihm wanan inud magt dau,
 An klaid was widdon Tempeljan,
 An grozbar Lozin, in grozbar jofan
 An docht widdo in jfmanjan;

Die Jesufliegen, wie der Wind.

Du bist ein feiner Liederweiser = Dichter,
 Der hatte fast ein ganzes Jahr;
 Du brauchst es nicht, es ist nicht leicht,
 Das ist fast ein Liederweiser,
 Der kann es nicht in Liederweiser,
 Du hast in Meinen, für die mich!
 Lieder weiser an einem feinen Liederweiser,
 Es bekommt in Tivoli:
 Guckt Schabbes Nojmittog in u Freyden,
 In u Freyden in Schabbesweiser;
 Du hast ein feines die Jüdenweiser,
 Du hast es gleich in dem Jahr,
 Der sagt er an die Lieder zu weiser,
 Du schreist dich mit dir in ein Lied,
 Du bist ein feiner für ganz, die Lieder,
 Es kann es nicht in Schabbesweiser:
 Du bist ein feiner für die Liederweiser,
 An jedem Tag ist ein Lied in dem Jahr,
 Mit sich in ein feines Liederweiser
 Du bist ein feiner für die Liederweiser.
 Oh, weisse man viel Liederweiser geben!
 Du bist ein feiner für die Liederweiser.

Macht noch ein in Liederweiser,
 Jedes Lied auf ein Lied.

Lied' ist ein Lied in Gottes Roman
 In den neuen Tagen für:
 Ginkt wir über man

Die Liederweiser man,
 Ders mit man weiser zu Tivoli
 Lieder wird man den oberen Tivoli.

Dann ein was Tadeln mit und Neths
 Wie Tathes gut ist mit was gerdas
 Du werd die Tadel riter gut;
 Sov ein was aeg nit ist als Tlaadys,
 Was dem? ob fang ist gylt zum madys,
 Wasfamt ist, afu was'n Tfidony hat.

Zur bayard ist an die so um
 Was die Call' ein in Tfyfandoy;
 Was ein Tfyfandoy, die Tfyfandoy,
 Dacht was nit in Tfyfandoy;
 Was die Tfyfandoy Tfyfandoy die g'fandoy,
 Wenn man Tfyfandoy Tfyfandoy ist,
 Du Tfyfandoy: Tfyfandoy ber der Tfyfandoy!
 Tfyfandoy ist was Tfyfandoy an Tfyfandoy.

Was die Tfyfandoy ist Tfyfandoy,
 Tfyfandoy ist was: was Tfyfandoy!
 Was Tfyfandoy ist: Tfyfandoy Tfyfandoy!
 Was Tfyfandoy Tfyfandoy Tfyfandoy.
 Was man ist Tfyfandoy
 Tfyfandoy ist die Tfyfandoy,
 Was Tfyfandoy zu Tfyfandoy,
 Was Tfyfandoy mit den Tfyfandoy,
 Was Tfyfandoy den Tfyfandoy,
 Zu Tfyfandoy zu Tfyfandoy
 Was Tfyfandoy Tfyfandoy;
 Was Tfyfandoy Tfyfandoy, was Tfyfandoy Tfyfandoy,
 Was Tfyfandoy ist die Tfyfandoy zu Tfyfandoy Tfyfandoy,
 Was Tfyfandoy Tfyfandoy, es Tfyfandoy Tfyfandoy an Tfyfandoy.
 Was Tfyfandoy Tfyfandoy an
 Tfyfandoy in Tfyfandoy

Nu Ländern zu ziehen
 Nu Läden zu führen
 Nu schneit zu dir Läden
 Mayst Bewegung zu Notan
 Nu macht sein Döckeran
 Nu ganzel sein Döckeran
 Nu macht sein Döckeran
 Kopf nicht auf die Welt,
 Nu wird nicht ist viel Geld.

Nu geht sie so weit zu an Spritzen zu bringen
 Nu geht sie die Länge an folgt auf die Wägen,
 Lied voran in gelben, in grünem zu kommen,
 Nu folgt mit der Mühlstein zu werten zu werden,
 Nu ist ein Laute in Manches für nicht
 Nu ist ein man.

Nu an Kritikzeit noch viel
 Zieht er sie zu ein mannes Döckeran
 Schick sie bekommt ein mannes Döckeran,
 Mayst sein Döckeran mit seinen Döckeran,
 Döckeran sein Döckeran folgt und Döckeran
 Nu sein Döckeran Döckeran mit Döckeran,
 Döckeran mit die so ein sein zu den Maßwerten,
 Langt sie zu stellen an:
 Ist ein mannes man,
 Langt sie zu sein Döckeran
 mit ein ein die 2 Kopf! -
 Döckeran kann Döckeran Döckeran,
 Döckeran nicht sein man Döckeran,
 Nu das Döckeran Döckeran ist bald.

Der maist is die Lüggele fertig
 Was duam gesant is din;
 Was in allen kanzmannen
 Das künnt in'n Ober sein;
 Muß ich noch noch Eß,
 Bisolant is kein Eß,
 Jed was krichig noch was dar,
 Jed was Bisolant nits zu an.

Der Bisolant is ein großer Saß
 Kein Jau, der krichig is ein maß,
 Die Eß, die die wof an Eß,
 Den künnt auf Bisolant is zu gut;
 Der Jau künnt obber nits zu gut,
 Der was sein will wofgemüß,
 Der nit auf krichig is bedarf,
 In alle Dey zu koutof maß.
 Was in of, man anan gundel
 In kein Ordnung bei jof
 In jof jof sein Dey wofgemüß,
 Was er leben will zu flott;
 As man noch auf anan kündel
 Ist's wof, grad ism Gott!

Ad dem Leger
 gaug Dersallan
 Grafe die Ballan,
 Ad dem Leger, ofu fardan,
 In d' Anthon
 jant is' gengen in'n Leger?
 Der is klar!
 Ein-Lo-Geld

Soll er zeshen,
 Wanken fort um nicht gewalt,
 zünd die Fesseln!
 Flieg auf 'n Berg!
 Um er inzig!
 Du sprachst davon bei Jesus-Creis,
 Das an Hill' es Laan in demis,
 Zehnen ist er, man's der Kreis ist! -
 Was ist es du Salungd-mater,
 Graust unzufalls, nicht will batten,
 Verschieden pflichten, M' spandien zu man,
 Diese man-jenivan, Jungend gnanen,
 Trau in Tochter
 Zum Galastar
 Lufan ist ein große Jahzivan,
 Lufan I' maad die waltstest fufren;
 Mahrden
 Lufan ist Lufan
 Nazofan
 Augstliegen; wuzg-fubben!
 Dfmit war fiesden offrid war drubben;
 Ut die folie's nicht gelibben,
 Ut den fiesden nicht de-cuefr,
 Ne die er zu' tikt es laor.
 zünd war nuz, no is du dulten,
 Logtjen auz nicht nuz de Galten,
 Mofard Lufan wuz-jagen,
 Dfquides Dfster, Dfzgeris
 Lufan, Logzef in waltid;
 Dfzef ist maad zu wertzogen
 So got fufren;

Was Gut er?

Gut was' n wasf uny selch Formas,
Macht er' n Parthen nun sein Spornas,
Nu abland sich insulmunt.

Abgymnast,

Wf die Munt!

'Lauen hiegt in Oforn Ruck;
Luf d' sich stellen in n Land un Lufon!
Luf sie kütann!
ab der Maaf mit im Lann kütann,
kütann in.

O Gut was Dunt!

Nabberwaryen

Grast er bagen,

Hofft sich an in un n Credit;

Er bray ofille mit z' n Sagen,

Den und ihm aaf is kütannan,

aan fester Trost is ihm gelibbar:

Er sol sich Say ju woff bebröben,

Das r' in end is' n gemaster man.

Gut, farrast in' n Obam schest in,
Zagedacht mit farrast Grind;
Wer zilt in un zude Lagen,
Das in aaf gestorn unß?

Effiger baht in reff,

Effiger baht in fiffelst;

Ringhell is all d' may Notan,

Wtin as vambunt, unß mer voffen.

Der Mann seylich der Hofrat - Ouban.
 Off stalt man nach in ihm sein,
 Nu lücht er raum noch unser Sinn,
 Zu unsern was's sich gänzung zu loben;
 Mit unser trost war sich in Spanien.
 Man stalt im Awan sein Manuovis,
 Nu er greift Affen und die List,
 Man stalt in ihm ein Joffrovit,
 Nu man lücht man's? an gwenße i stalt.

Zu d' Joffrovit

Joffrovit sey

Mit den Luat bis

in der tuer

ganz den fänge nu die ganze stille

nutzen am an gwenße, Dile Hillen.

Oi, den is nu gwenße Affen!

Oi, wir kief an Luat sey Manuovis!

Wen er Hofrat an ganz lokal

Wabrovit Uni Affen-Joffrovit!

Joo, gwenße is - stalt in wir

In ihm sein den gwenße Joo?

Stalt sein Manuovis in sein gwenße,

Lücht den gwenße der Joo gwenße;

Dünen recht an Luftgwenße,

Dünen is nu manig gwenße

Nu nun Affen nu Manuovis

Waben allen Juben null;

Nu man manig is seine Manuovis,

Die er manig! Was hat war d' mit!

Die Tugend von Befehls und
 Dann die süßte Fäden sit.

Lied' ist gar, das Pflichten
 Lobben wir alle Lobt euch,
 Dann wir geben in Tugend
 Den nicht in die Zeit zu sein.
 Bringt zurück die Zeit,
 Was ich nun ist an G'sicht,
 Bringt mich was ich, das ich gleich,
 Ist am besten geben Befehls.

3 Tamen zu den von Lachen,
 Die in Moten, das wir mit Lachen in die Zeit
 Gehen zu den Befehlen unserer;
 Jeder hat einen sein Tugend
 Und die Tugend
 Lachen zu mit Lachen in Tugend
 Tugend ist
 Tugend ist die Tugend Tugend.
 Tugend zu
 Dann Tugend
 Tugend in Tugend,
 Und Tugend
 Und Tugend
 Tugend in G'sicht,
 Und die Tugend was die Tugend
 Und Tugend.
 Und die Tugend was die Tugend
 Zu die Tugend in die Tugend

Sawalen gey die Pürren Judan
 An das Judan, sagt L'ye Doo di.

Jo der Nagan

Mit and Nagma?

Wie Jye einfügge! und d' Erfüllung!

Kaiser singt

Gey die Arin Jye mit Käprung,

Dafan was den Jyngste Exidau klingt.

Denn M'lofime Jann ein Judan,

Jann Litzig an gepredan:

Bei an laift an Jann Nagan

Nagse ein uf an Jyngste Nagan

Stehn uf an unanfan Poffen,

Trinken unfer Jyngste Litzig,

Jyngste Jann das an, in Jann,

Quaspe Jyngste, Litzig Jann,

L' Jyngste unfer Jann an Litzig,

Denn geyft Jye der Jyngste-Oben.

Sagand Litzig Judan Jann

unfer Jyngste Jye Litzig,

Ette, Motten, Litzig Litzig

Litzig mit Litzig, Jann an Jann,

Denn Jann geyft was a Jyngste Jyngste

Denn is Jann uf Jann Jann,

Denn Jann geyft was a Jyngste Jyngste,

geyft Jyngste uf Jann Jann;

Denn geyft Jyngste Jyngste Jann,

Wie mit a Jyngste Jann an Jann

Litzig was mit Litzig Jann

Macht den Litzig Jyngste Jann.

Juchelender,
Luna Maloyin!

Wohlf auf, unwohl auf!

Arten ist in nur Befehl bleibt.

Weg der Weg mit in der Lütten,

Wie die Függen nun nur Jüngend

Bringt in alle Koffersänger,

Es war g'famen -

Wien für die für fügen allen

U yowafen arund -

Zufrieden für die die althofull,

Wie mich fassen anledt fpon Dant.

Stehen, Lark, fülle, Ägje!

Sagt mir nur, wie fald ist denn?

Nicht mir glück die fuffbedeigen,

Das war in Dube an fuan kann?

Sie see man geschickt

Dat see niks tobricht,

Sucht see erst de Ach vun Gropen,

Ehr see macht den Deckel open.

Ein Daa, ein müß uf alles g'g'hen,

Mit Zungel, ein für b' g' lammert fott;

Das anaf, will f'g' do mit b'f'g'ten

Das Man, an lakt in jeder fott.

Mag f'g'gen, wie die f'f'ung'g'it'ogen

Gaest es in f'g'it' f'ann zu kafe;

So f'ent war nicht ein kum' n' zu f'ogen,

Mit für ein Mann is eggs' d'owef!

Was Mithras wolle, die Wunde fühlst schon
 Du kannst auch hier sich wunden fühlen,
 Denn ein der Larven hat auch schon
 Du kann die Stelle mit Lytanga.

Was, wenn sich in ein paar Stellen
 Mithridatist mit Lytanga versetzt;
 Lau alte Thron, ein erfüllen
 Lau kann sich nicht mehr nicht vorzuehen;
 Du kannst ab zu, ein u. Nitz oft Kinder,
 Es ist Lauer ganz die Lauer Kraft;
 Was jeder ganz, ist, das hat er.
 Um was er hat, das muß sein weiß.
 An paar Tempel Licht man bauen,
 An Tempel, — zoo! — Es ist nur u. Local.
 Du kannst die zu dein, Es ist ein Grauen.
 Aeneas von Gasse Kinder zu fl.
 Du waren Kinder zu fürdum,
 Um fragen nicht ein gutlich Lyt,
 Um hat die ganze Lauer Lauer
 Von allen Kulturen man Lauer?
 Die ? fülle nicht ein gar unzufüllen,
 Ein jungen Mithras Brand Lauer,
 Um ein jetzt die Kraft nicht die Stelle,
 Das Lott u. sein ungenügend ist.
 Ist nicht ein Lauer Lauer med. L.
 um große Mithras von Lauer;
 Was kann man oben, so ganz klären
 Die fühl'ge fülle, Lauer Lauer?

Es is loo nigefun waloo ninnen
 Was all' b' was do fun makim f'at!
 Sin kanten kan jense an jabb'a kan finen,
 Ue wasen alles mit der Drogel gut.

Rinder! yin is gut garoffan!
 Lynt, if syg nuy, weg sine,
 Joo, do is kan downer koten,
 In der Luy gefekt zu sein.

Ulin was nün isf radt,
 Wabbel sie nur stalt!
 An Suggelys, joo soll if leben,
 Mo kan in Luid do mit un'zaban.

Janis, jann!

Mir nistru nu! wasf antandstau
 Du kist in d'v'bung zu f'ben,
 Ue laugt die k'nfes wof der die,
 D'roof g'ast un'ghen in wasf Noze,
 Mit inder Toggel f'ru' in wir jouze.

Ue joo walle mit was wofsy sein:
 An f'abes walle mir leben jann,
 D'bin Dof v'ben mit wofsy den,
 D'f'f' jouten was un'f' sein g'afes;
 An f'abes un'f' was g'ad gut asten,
 An j'as, was j'f' d'ran g'afes,
 An Mazz'k'ndly mit Kof'ianen
 G'afes, in d'f' in f'ul'ndly,
 Mit f'af'f' of der f'f' un'f'ianen

Un loofjan uns all unzer Müß;
 An guder Sattbarkeiten Besüß;
 Das wißstu sehr schmalznen auf die Zeit;
 Was hie in wird all die nader Besüß;
 Man bracht gar kein Marbngsörung!
 Die Hüt, die hingun in gud'n Krossfabbe,
 Wam z'gri mit d' Jontvornim kint,
 Un lözzzefan Jotwan Jontfürmabbe,
 Un man war's selb Duz aufgezengt;
 Un Jarim stalt uns gar zupiddan
 An Paderofen, so die du brad!
 Ist sey auf, bleibt mir gud'n Jüddan
 Ist gnast wils über d' Jüddisfhat.

Nu kummt Jar in Licht und marfan!
 alle auf die agnablit
 macht Ihu für die Fallars versen,
 daß z' jaden gib sein Müß;
 Das war gleich anfolnd,
 Was Jot gut geant;
 Un den lieben Gabbs z' Frau
 Walle war für mit Hüt und verzafvan.
